



## Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Frau Hill-Schmidt

Telefon: (0221) 221 32834

E-Mail: [louise.hill-schmidt@stadt-koeln.de](mailto:louise.hill-schmidt@stadt-koeln.de)

Datum: 22.03.2023

### **Vorab-Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 18. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 16.03.2023**

#### **öffentlich**

#### **6.1.1 Präsentation betreffend "StadtBahn Süd"**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Präsentation in Form eines Erklärfilms zur Kenntnis. Der Erklärfilm zur Vorlage wird einleitend gezeigt.

#### **6.1 Ratsvorlage betreffend "StadtBahn Süd - Trassenfestlegung und Entscheidung zur weiteren Planung" 3065/2022**

#### **6.1.2 Änderungsantrag der FDP-Fraktion betreffend "StadtBahn Süd – Trassenfestlegung und Entscheidung zur weiteren Planung (3065/2022)" AN/0380/2023**

Bezugnehmend auf den Erklärfilm zum Tagesordnungspunkt fragt SE Beierling-Hémonet (DIE FRAKTION), ob die Variante 1.1a favorisiert wurde, um die Priorisierung des ÖPNV im Sinne der Verkehrswende voranzutreiben. Zudem bittet er um Erläuterung zur ausgewiesenen Wasserschutzzone und möchte wissen, welche Effekte die Verkehrsplanung der Straße Im Wasserwerkswäldchen nach sich ziehen wird. Er spricht die Problematik der Schleichverkehre zwischen Köln Rondorf und der Straße Im Wasserwerkswäldchen an und bittet die Verwaltung um Erläuterung. Des Weiteren hebt er die Vorschläge der Bezirksvertretung Rodenkirchen sowie des „Freundeskreis zur Vollendung des Äußeren Grüngürtels“ hervor und stellt die Mitführung eines Rad- und Fußweges in den Fokus.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Pakulat, weist darauf hin, dass die Fragen des SE Beierling-Hémonet (DIE FRAKTION) verkehrstechnischer Natur sind und regt an, die stadtentwicklungspolitischen Fragen im heutigen Ausschuss zu fokussieren.

SE Beierling-Hémonet betont, dass seine Fragen ebenfalls die Stadtentwicklung betreffen.

RM De Bellis-Olinger (CDU) führt aus, dass eine Stadtentwicklung ohne Infrastruktur nicht denkbar ist und begrüßt, dass die Vorlage heute vor der gemeinsamen Sondersitzung des Verkehrsausschusses und des Ausschusses für Klima, Umwelt und Grün als „beratende Vorlage“ vorliegt. Sie möchte von Frau Rode (Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau) wissen, ob zwei bis drei Varianten des Brückenbaus geplant sind. Ferner beantragt sie, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Frau Rode (Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau) beantwortet die Fragestellungen des SE Beierling-Hémonet und des RM De Bellis-Olinger. Sie bejaht die Frage des RM De Bellis-Olinger nach den Varianten des Brückenbaus. Sie stellt heraus, dass es in der Vorplanung vorrangig darum ging, die Lage der Trasse zu finden und die Höhenlage festzulegen. Sie führt zudem aus, dass die Skizze zur Brücke als eine solche zu betrachten ist und dass diese im Zuge der Entwurfsplanung weiterentwickelt und mit den politischen Gremien diskutiert wird. Sie macht deutlich, dass die Variante 1.1a bezüglich des Trinkwasserschutzes die beste Variante ist.

RM Sterk (FDP) erläutert, dass der Stadtteil von der Entwicklung profitieren soll und weist auf mögliche Probleme der verkehrlichen Erschließung der Stadtbahn hin. Er stellt heraus, dass es wichtig ist, bei der Planung von vorne herein eine entsprechende Infrastruktur herzustellen. Er bedauert, dass die Einhaltung der Wasserschutzzone keine Tunnelvariante unter dem Bonner Verteiler zulässt. Er hofft beim Vorhaben auf Einvernehmen mit dem Künstler der Stelen-Kunst, welche vom Bonner Verteiler ausgehend bis nach Bonn reicht. Er betont, dass die Erschließung der Stadtbahn Vorrang habe und hofft auf eine zügige Umsetzung der Stadtbahn bis Meschenich-Nord und eine perspektivische Erschließung der Stadtbahn bis nach Meschenich-Süd. Abschließend begrüßt er die Planung der Vorzugslinienführung.

Auf Nachfrage der Ausschussvorsitzenden schlägt RM Sterck (FDP) vor, dass sein anhängiger Änderungsantrag nicht heute, sondern in der gemeinsamen Sondersitzung des Verkehrsausschusses und des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün am 21.03.2023 beraten wird.

SB Frenzel (SPD) schließt sich den Ausführungen des RM Sterck (FDP) an und ergänzt, dass er perspektivisch einen Ausbau der Stadtbahn bis in den Erftkreis, Richtung Brühl begrüßt. Er erläutert, dass die Pendlerrouen so ausgebaut werden müssen, dass die Menschen auf ihre PKWs verzichten können. Er bedauert ebenfalls, dass die Tunnelvarianten aufgrund der Einhaltung der Wasserschutzzonen nicht umgesetzt werden können, bittet die Verwaltung um Erläuterung zum Vorschlag der Bezirksvertretung Rodenkirchen (Anlage 20) und schlägt zunächst mündlich vor, wie Anlage 20 abzustimmen.

Frau Rode führt aus, dass der Beschluss gemäß Anlage 20 grundsätzlich umsetzbar wäre. Sie weist darauf hin, dass die Konsequenzen daraus bereits in einer Anlage hinterlegt sind und erklärt die Kostenunterschiede und Auswirkungen der durchzuführenden Untersuchungen.

RM Seiger (Bündnis 90/ Die Grünen) lobt die Variante 1.1a und bedankt sich für die Erläuterungen der Verwaltung zu den geplanten Brückenvarianten. Sie schlägt vor, sich dem Beschlussvorschlag von RM De Bellis-Olinger (CDU) anzuschließen und die Vorlage samt Änderungsantrag ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu geben.

Die Ausschussvorsitzende fragt den Antragsteller, SB Frenzel (SPD), ob er seinen mündlichen Antrag zurückzieht wie Anlage 20 abzustimmen und ob er sich dem Vorschlag dem Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) anschließen kann.

SB Frenzel (SPD) zieht seinen mündlichen Änderungsantrag zurück und schließt sich dem Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen an.

Die Ausschussvorsitzende lässt sodann abstimmen.

### **Beschluss**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Angelegenheit ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

**Abstimmungsergebnis:**  
**Einstimmig zugestimmt.**